Nachhaltigkeits- und Gemeinwohl-Bericht

2018/2019

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft
Deutschland

tetrateam
Nachhaltige Konzepte für Vorsorge und Vermögen OHG

Einleitung

Seit der Gründung in 2009 hat tetrateam sich zum Ziel gesetzt, Mandantinnen und Mandanten nachhaltig zu Versicherungs- und Finanzfragen zu beraten.

In allen Leistungsbereichen werden Ziele der Nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Vereinten Nationen thematisiert und berücksichtigt. Dies ist explizit im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben.

tetrateam verfolgt dabei ein sozialunternehmerisches Konzept. Gewinnanteile, die nach laufenden Kosten und Abzug einer fairen Vergütung nicht für Rücklagen oder Investitionen benötigt werden, verwenden wir zur Förderung gemeinnütziger Organisationen.

Zur Verwaltung dieser Mittel wurde ein eigenständiger Verein „Zukunft für Alle!“ gegründet.

Als nachhaltiges Dienstleistungsunternehmen ist es unser Anspruch, auch in Sachen Transparenz mit gutem Beispiel voranzugehen.

Daher haben wir die Anregung anderer befreundeter Unternehmen aufgegriffen, uns im Rahmen eines Peer-Group-Verfahrens im Hinblick auf unsere Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und alle mit dem Unternehmen verbundene Anspruchsgruppen bewerten zu lassen und dies in einer Gemeinwohl-Bilanz darzustellen.

Da die Anliegen der Gemeinwohl-Ökonomie von vornherein auch treibende Motivation zur Entwicklung eines zeitgemäßen Unternehmenskonzeptes war, waren wir mit vielen Themenbereichen und Betrachtungen bis hin zur Frage der Zulieferketten bereits vertraut.

Trotzdem haben wir im Laufe des sehr fruchtbaren Gruppenprozesses unter Betreuung des Unternehmensberaters Thomas Uloth noch viele Anregungen zur Weiterentwicklung und zur noch genaueren Reflektion unserer Tätigkeit bekommen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Der aktuelle Bericht bezieht sich auf die vorangehenden beiden Geschäftsjahre. Wir haben die Arbeit daran jedoch zum Anlass genommen, auch Bilanz über die gesamte bisherige Tätigkeit zu ziehen.

tetrateam hat mittlerweile rund zehn Mio Euro in nachhaltige(re) Bahnen gelenkt. Davon etwa 60% über versicherungsförmige Wege und 40% über direkte Kapitalanlagen. Etwa 20% des Umsatzes entfällt auf Produkte zur privaten und gewerblichen Risikoabsicherung. Hier stehen vor allem faire Bedingungen zu erschwinglichen Preisen im Vordergrund – möglichst mit Partnernergesellschaften, die selbst Geschäftsmodelle „auf Gegenseitigkeit“ verfolgen. 26% des Umsatzes basiert mittlerweile auf Honorarvergütungen.

Uns ist bewusst, dass wir die globalen Nachhaltigkeitsziele nur in einer wachsenden Gemeinschaft erreichen können. Deshalb sind wir Mitglied in einem nachhaltigen Unternehmensverband und tauschen uns regelmäßig mit anderen Fachkräften aus dem nachhaltigen Finanzsektor aus.

Wir sind seit vielen Jahren an der Entwicklung von Transparenz- und Qualitätsstandards für Finanzprodukte beteiligt und setzen uns auch für hohe Beratungsstandards in der Vermittlung ein.

An diese Stelle bedanken wir uns bei den Kooperationspartnern Forum Nachhaltige Geldanlagen, dasselbe in grün und dem Netzwerk Ökofinanz-21 für die bisherige konstruktive Zusammenarbeit. Vor allem danken wir unseren Mandantinnen und Mandanten, die uns geholfen haben, das zu werden, was wir heute sind.

Oliver Ginsberg
Gesellschafter

Testat

Unser Nachhaltigkeits-Bericht wurde im Rahmen eines Peergroup-Verfahrens auditiert und bewertet. Das Auditergebnis in Form des Gemeinwohl-Testats wird derzeit. Wir danken Thomas Uloth für die konstruktive Begleitung des Prozesses, der uns weitere Möglichkeiten für die nachhaltige Geschäftsentwicklung aufgezeigt hat.

Bei Fragen zum Bericht und dessen Inhalten steht tetrateam unter folgender Email-Adresse gerne zur Verfügung: info@tetrateam.de

ZERTIFIKAT

GEMEINWOHL ÖKONOMIE
Wirtschaftsmodell mit Zukunft
Bilanzierendes Unternehmen

Zertifikat:	**Peerevaluation**	**Gemeinwohl-Bilanz**	**tetrateam OHG**
	M5.0 Kompaktbilanz	**2018-2019**	**PG-Berlin-2020-01**
Begleiter*in	**Thomas Uloth**		Beteiligte Peergruppen Firmen smile! Solutions GmbH Schwarzseher GmbH UnternehmensSinn PartGes

Wert / Berührungsgruppe	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	**A1** Menschenwürde in der Zulieferkette: 80 %	**A2** Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette: 50 %	**A3** Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette: 80 %	**A4** Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette: 60 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	**B1** Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 90 %	**B2** Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 100 %	**B3** Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 80 %	**B4** Eigentum und Mitentscheidung: 80 %
C: MITARBEITENDE	**C1** Menschenwürde am Arbeitsplatz: 40 %	**C2** Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 40 %	**C3** Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 90 %	**C4** Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 80 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	**D1** Ethische Kund*innen beziehungen: 60 %	**D2** Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 50 %	**D3** Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 80 %	**D4** Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 80 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	**E1** Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 60 %	**E2** Beitrag zum Gemeinwesen: 70 %	**E3** Reduktion ökologischer Auswirkungen: 50 %	**E4** Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 30 %
			Zertifikat gültig bis: **28. Februar 2022**	**BILANZSUMME: 687**

Mit diesem Zertifikat wird das Peergroup-Ergebnis des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Zertifikat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0. ZertifikatID: **n15wi**
Nähere Informationen zur Matrix und dem Verfahren der Peerevaluation finden Sie auf www.ecogood.org

Unternehmensportrait

Das Kerngeschäft von tetrateam ist die Beratung und Vermittlung von Versicherungen und Finanzanlagen. Dabei ist uns besonders wichtig, anbieterunabhängig zu sein, um damit verbundene Interessenskonflikte zu vermeiden.

Nachhaltigkeitsaspekte werden im gesamten Beratungsprozess, also auch bereits im Rahmen der Bedarfsermittlung thematisiert und berücksichtigt. Das beinhaltet sowohl die Frage, welche Art von Anlagen vermieden werden sollen als auch, was mit der Anlage positiv gefördert werden soll.

Im Bereich Risikoabsicherung betreuen wir die Mandant*innen darüber hinaus bei der Schadensregulierung und Änderung der Deckung aufgrund geänderter Risikosituationen.

Zwei weitere Tätigkeitsbereiche sind Aufklärung und Coaching.

Im Rahmen von Impulsreferaten und Präsentationen übersetzen wir allgemeine Themen aus dem Bereich Finanzen und Versicherungen in die Verständniswelt der jeweiligen Adressaten und bringen diese mit Nachhaltigkeitsaspekten in Verbindung.

Für gemeinnützige Organisationen erbringen wir diese Leistung kostenfrei. Etwa 900 Abonnenten beziehen unseren kostenlosen Newsletter, in dem wir Finanz- oder Versicherungsthemen aufgreifen. Außerdem werden monatlich etwa 2.000 mal Artikel unseres Blogs abgerufen (www.tetrateam.de/news-events) In beiden Medien informieren wir auch über Initiativen von NGO's für nachhaltige Entwicklung.

Im Rahmen von Coaching begleiten wir Mandant*innen bei der selbstorganisierten Lösungssuche. Es kann sich um Hilfestellung beim Umgang mit Geld und finanzieller Haushaltsführung im Alltag handeln oder um Begleitung bei der selbstbestimmten Entwicklung und Verwaltung von Finanzanlagen.

Dieses Angebot richtet sich vorrangig an Personen, die gewohnt sind, selbst Lösungen zu suchen und umzusetzen, sich dabei aber fachliche Begleitung wünschen.

Unsere Beratungsstandards

Im Versicherungsbereich präferieren wir grundsätzlich Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit, die aus unserer Sicht strukturell eher dem Gemeinwohl verpflichtet sind gegenüber Aktiengesellschaften. Darüber hinaus empfehlen wir vorrangig Unternehmen, die ökologisch-ethische Anlagekriterien verfolgen und / oder zumindest substanzielle nachhaltige Geldanlagemöglichkeiten anbieten.

Im Finanzanlagenbereich schließen wir Produkte grundsätzlich aus, die aus unserer Sicht schon per se als nicht-nachhaltig erscheinen.

Wir lehnen Dienstleistungen für Unternehmen ab, deren Geschäftsmodell uns als strukturell destruktiv erscheint. Wir empfehlen vorrangig Produkte die strengen Nachhaltigkeitskriterien entsprechen. Bei hinsichtlich Nachhaltigkeit und Wertentwicklung gleichwertigen Produkten, diejenigen die mit möglichst geringen Kosten belastet sind.

Unternehmenskennzahlen

Zurzeit betreuen wir rund 350 Mandate. Etwa 80% davon sind Privatpersonen. 20% sind Unternehmen und gemeinnützige Organisationen.

Im Bereich Versicherungen erwirtschaften wir etwa die Hälfte des Umsatzes im Rahmen von institutionellen Mandaten. Eine große Rolle spielen dort Haftpflicht- und Risikoabsicherungen einerseits, die betriebliche Altersversorgung der Mitarbeitenden andererseits.

Im Bereich Kapitalanlagen überwiegt bislang der private Sektor. Die Anlagen der privaten Mandant*innen reichen von Sparplänen für Kinder bis zur Betreuung größerer Erbschaften. Im Durchschnitt lag der Anlagebetrag im Berichtszeitraum bei etwa 26 T€.

Der Umsatz im Berichtszeitraum lag bei etwa 55 T€ (Gewinn: 36 T€). Er wurde von zwei aktiven Gesellschaftern (1,3 Vollzeitäquivalente) erwirtschaftet und verteilte sich auf folgende Bereiche:

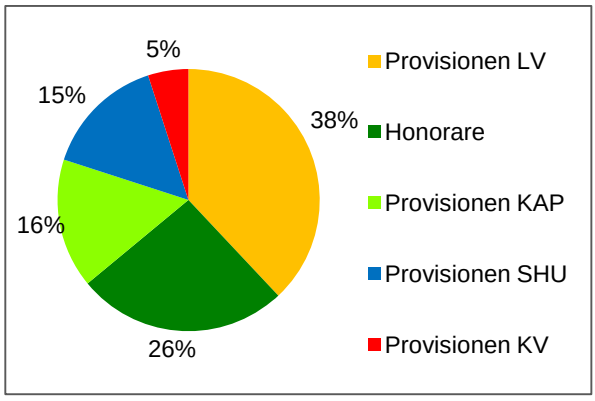

Abb. 1: Umsatzanteil verschiedener Bereiche (LV: Lebensversicherungen, KAP: Kapitalanlagen, SHU: Sach, Haftpflicht, Unfall, KV: Krankenversicherungen)

Lokale Wertschöpfung

Die von uns betreuten Unternehmen und Organisationen spiegeln unsere Grundsätze von lokaler Wirksamkeit und Diversität wieder. Jenseits von Ressourcenkennziffern und Umweltkonten geht es uns auch um die Stärkungen lokaler Wirtschafts- und Wertschöpfungsprozesse.

Drei Viertel der institutionellen Mandate betreffen lokal tätige Unternehmen und Organisationen. Etwa 15% der Kooperationspartner sind deutschlandweit, 10% auch international tätig.

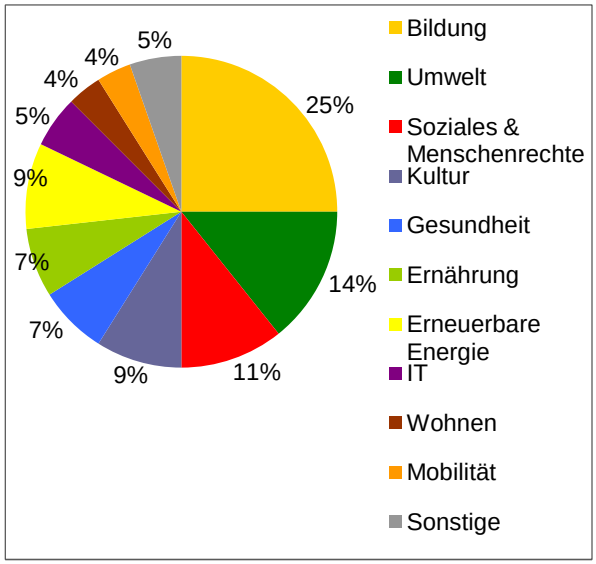

Abb. 2: Aus welchen Bereichen die Unternehmen und Organisationen kommen, die wir betreuen.

Das Unternehmen und Gemeinwohl

Unser Handeln richtet sich nach den Grundsätzen des ethischen Wirtschaftens und unseren ethischen Werten aus: Ökologie, Menschenwürde, Solidarität, soziale Gerechtigkeit, Transparenz und ein demokratisches Selbstverständnis.

Der geschäftsführende Gesellschafter Oliver Ginsberg beteiligte sich ehrenamtlich an der Entwicklung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

Wir sind als in Berlin ansässiges Unternehmen über Geschäfts- und Kooperationsbeziehungen bereits eng verbunden mit anderen Unternehmen, die den Prinzipien der Gemeinwohl-Ökonomie verpflichtet sind, beispielsweise der Regionalwert AG Berlin-Brandenburg, Organiced Kitchen, Forum Futura UG oder dem Verband „dasselbe in grün“. Dies hat uns auch motiviert, uns selbst zertifizieren zu lassen.

Abb. 3: In unserem Unternehmensverband spielt Gemeinwohl-Ökonomie eine tragende Rolle

Wir haben im Berichtszeitraum u.a. eine gemeinsame Veranstaltung mit der Regionalwert AG zur Förderung des regionalen Vertriebs von Bio-Lebensmitteln organisiert und die Vermittlung von Kapital an die Regionalwert AG und Forum Futura UG unterstützt.

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit betrachten wir als eng miteinander verknüpfte Aspekte. Um Doppelungen zu vermeiden werden wir diese im Folgenden gemeinsam ansprechen und später vielfach auf die folgenden Angaben verweisen.

Aus dem gleichen Grund sind tabellarische Übersichten, die Transparenz- und ESG-Kriterien adressieren als Gesamtübersicht am Ende aufgeführt.

Als Dienstleistungsunternehmen erfolgt der wesentliche Teil unserer Wertschöpfung innerhalb unseres Unternehmens bzw. bei unserer Mandantschaft. Wie sich aus der Ausgabenübersicht ergibt bezieht sich ein Großteil der Ausgaben auf immaterielle Güter wie Nutzungsrechte, Lizenzen, Prüfungs- und Fortbildungskosten usw.

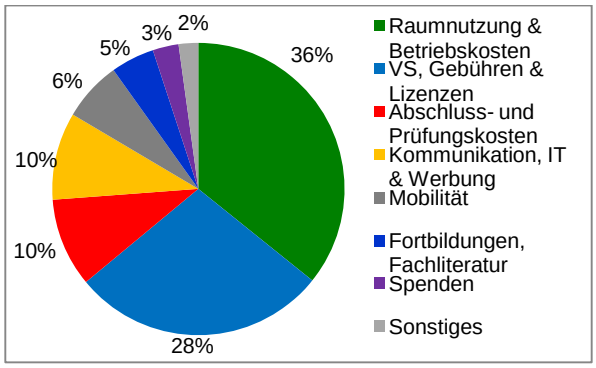

Abb. 4: Prozentuale Aufteilung von Ausgaben 2018/19

Dies ist für Dienstleistungsunternehmen mit Schwerpunkt auf den lokalen Markt typisch. Gleichwohl können Zulieferketten kritisch durchleuchtet werden.

Wir tun das auf drei Ebenen:

1. Unmittelbar zugekaufte physische Produkte im Bereich Büroausstattung und laufende Verbrauchsmaterialien
2. Vermittelte Versicherungen
3. Vermittelte Kapitalanlagen.

A1.1. Büroausstattung und laufende Verbrauchsmaterialien

Wir achten darauf, dass alle Zulieferer gesicherten sozialen bzw. arbeitsrechtlichen Standards unterliegen, bestenfalls diese noch übertreffen bzw. im Branchenvergleich überdurchschnittlich gut abschneiden. Wo immer möglich werden lokale Anbieter bevorzugt.

Wir achten darauf, dass die Anbieter, die global agieren sich einer anerkannten Nachhaltigkeits-Berichterstattung unterwerfen und/oder durch entsprechende Label zertifiziert sind.

Unternehmen, die negativ in Erscheinung treten bzw. im Unternehmensvergleich unterdurchschnittlich abschneiden wie z.B. amazon werden als Lieferanten konsequent ausgeschlossen.

Wichtigster Zulieferer im Bereich Büro-technik und auch im Bereich von Ver-brauchsmaterialien ist die memo AG.

Das Unternehmen hat ein umfassendes Nachhaltigkeits-Management-System installiert, was sich in einem entsprech-end gefilterten Produktangebot wider-spiegelt, bei dem ökologische und soziale Standards entlang der gesamten Wert-schöpfungskette berücksichtigt werden.

Abb. 5: Unser Hauptlieferant bei Bürotechnik und Ver-brauchsmaterialien unterhält ein vorbildliches Nach-haltigkeitsmanagement-System

Beispiele:

Fujitsu weist einen hinsichtlich Arbeits-bedingungen vorbildlichen Produktions-standort in Augsburg auf. Die Produkte sind langlebig und werden deshalb von der memo AG auch generalüberholt angeboten.

Weiterhin konnten wir in 2018 einen deutschen Hersteller von Smartphones identifizieren, der Arbeitsrechte nicht nur am deutschen Produktionsstandort ein-hält, sondern auch entlang der Liefer-kette einen konsequent sozialökolog-ischen Ansatz einhält, was Materialher-kunft, Herstellungsprozesse und Re-parierbarkeit anbelangt: Die Firma Shiftphone

Viele unserer Büromöbel wurden über einen benachbarten Second Hand Möbelladen bezogen (Das Zweite Büro) oder bei Einzug übernommen. Wieder-verwertung und lokale Wertschöpfung werden dadurch gefördert. Bei Neukauf achten wir auf Recycling- bzw. Natur-produkte.

Konsumgüter (insbesondere Tee, Kaffee, sonstige Getränke und Aufmerksamkeit-en) werden im örtlichen Bio-Lebensmit-telhandel bezogen, soweit möglich auch regional (Milch, Säfte)

Druckerzeugnisse wie Visitenkarten oder Druckstücke beziehen wir von der Um-weltDruckerei, die strenge ökologische und soziale Standards einhält.

Unser Hosting-Provider domainfactory betreibt die Server ausschließlich in Deutschland nach deutschen Arbeits-rechts- und Datenschutzstandards, ohne Anbindung an internationale IT-Konzerne, bei denen Zweifel an der Sicherheit der User-Daten bestehen.

Strom beziehen wir zu 100% aus erneuerbaren Energien des Anbieters Greenpeace Energy eG

Bei Software ist die Auswahl sehr begrenzt, weil viele für uns unabdingbare Software-Bestandteile und CRM-Datenbanken auf einem Betriebssystem von Microsoft auf-setzen. Wir beabsichtigen schrittweise einen Umstieg auf Open Source Software.

A1.2. Versicherungsprodukte

Hinsichtlich Arbeitsbedingungen schneidet die Finanz- und Versicherungsbranche im Vergleich zu anderen Branchen regel-mäßig überdurchschnittlich gut ab.

Alle unsere Kooperationspartner haben ihren Sitz in Deutschland. Wir kooperieren vorrangig mit Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit (VVaG), bei denen die Interessen der Versicherten Vorrang haben (Umsatzanteil 84%). Bei Lebensversich-erern, die den größten Umsatzanteil dar-stellen liegt der VVaG-Anteil bei 93%.

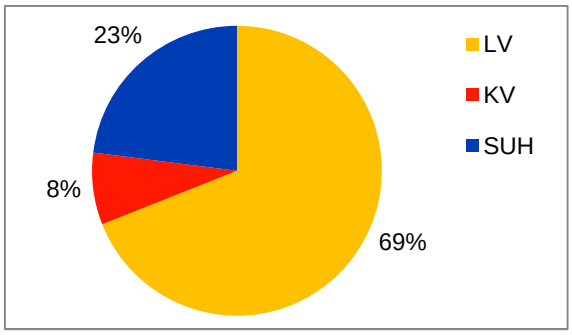

Abb. 6: Umsatzanteile von Versicherungssparten

In der LV-Sparte spielt auch die Kapitalanlage eine erhebliche Rolle (Lieferkette im erweiterten Sinne), weshalb wir hier besonders großen Wert auf ein gewissenhaftes ESG-Screening legen.

Sollten uns Verstöße gegen die Menschenwürde bekannt werden, für die unmittelbar die Versicherungsunternehmen verantwortlich sind, schließen wir diese Unternehmen von der weiteren Vermittlung aus, bis die Missstände glaubwürdig bzw. überprüfbar beseitigt sind.

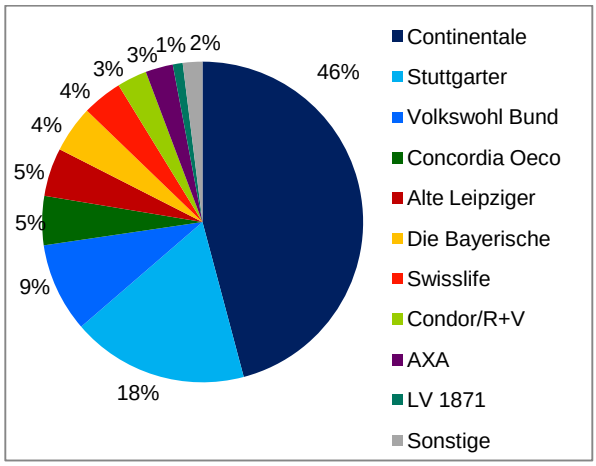

Abb. 7: Prozentualer Provisionsumsatz bezogen auf einzelne Lebensversicherer 2018/19

A1.3. Kapitalanlagen

Etwa die Hälfte der im Berichtszeitraum vermittelten Kapitalanlagen diente unmittelbar der nachhaltigen Nutzung regenerativer Ressourcen und Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen. (sogenannte Direct Impact Investments).

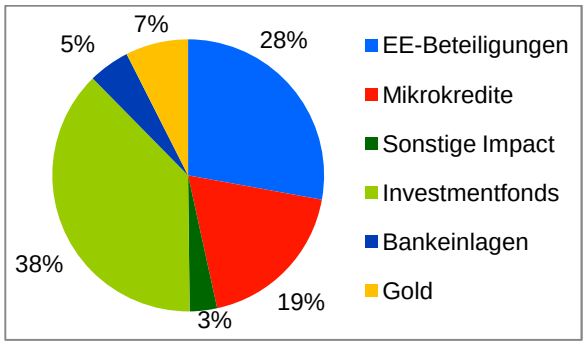

Abb. 8: Prozentuale Aufteilung von Kapitalanlage auf verschiedene Anlageinstrumente 2018/19

Knapp 40% der Anlagen wurden in breit gestreuten offenen Investmentfonds platziert, deren Anlagen unter strengen Nachhaltigkeitskriterien gefiltert werden.

Dabei kommen sowohl Positiv- als auch Ausschlusskriterien zum Einsatz. Das bedeutet beispielsweise, dass Unternehmen ausgeschlossen werden, die mit Menschen- und/oder Arbeitsrechtsverletzungen in Verbindung gebracht werden.

Im Bereich dieser breit gestreuten Anlageinstrumente kommen fast ausschließlich Produkte zum Einsatz, deren Emittenten sich sowohl Transparenzrichtlinien unterwerfen, als auch über ein oder mehrere unabhängige ESG-Siegel verfügen. (Anteil: 93%). Dabei greifen wir auf folgende Siegel bzw. Bewertungen zurück: Europäisches Transparenzsiegel, FNG-Nachhaltigkeits-Siegel, Ökotest, Finanztest, Fair Finance, Ecoreporter.

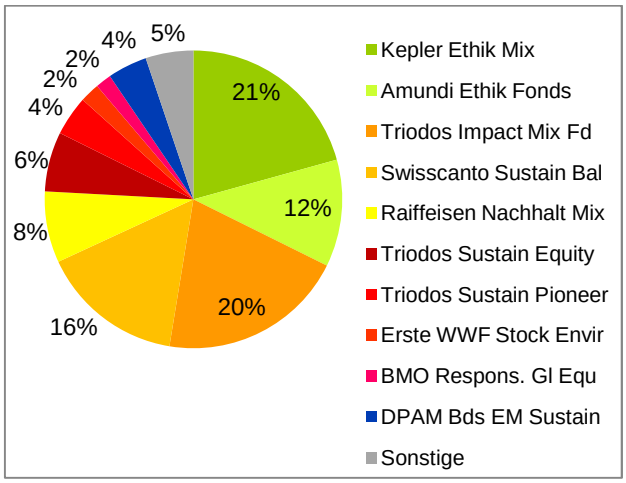

Abb. 9: Prozentuale Aufteilung der Kapitalanlagen auf verschiedene Investmentfonds 2018/19

Die Bankeinlagen wurden ausschließlich bei einer nachhaltigen Bank platziert (Triodos Bank).

56% der unternehmerischen Beteiligungen im Bereich Erneuerbarer Energien erfolgte über Anteile an Bürgerenergie-Genossenschaften.

Im Bereich Gold kamen ausschließlich Recycling-Gold-Produkte zum Einsatz.

A1.4. Negativ-Aspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

tetrateam fördert aktiv die Menschenrechte. Im Berichtszeitraum sind uns bei den wesentlichen Lieferant*innen keine Menschenrechtsverletzungen entlang der Zulieferkette bekannt geworden.

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

A2.1. Unsere Maßnahmen

Wir wählen alle Lieferant*innen danach aus, wie weitgehend sie sich sozialer und ökologischer Verantwortung stellen. Soweit jeweils benötigte Produkte zur Verfügung stehen, die ein entsprechendes Label (z.B. Fairtrade) tragen werden diese Produkte bevorzugt.

Wir wirken aktiv auf Produktgeber*innen (Versicherungsunternehmen, Kapitalanlagegesellschaften etc.) ein, um die Anzahl und Qualität der Produkte, die hinsichtlich ökologischen und sozialen Aspekten vorbildlich sind zu erhöhen.

Als „Einkäufer“ nutzen wir unsere Möglichkeiten Lieferanten bzw. vermittelte Produkte oder Dienstleistungen unter öko-sozialen Kriterien auszuwählen und durch unsere Nachfrage öko-soziale Lieferanten zu fördern.

Als „Einkäufer“ verhalten wir uns auch selbst solidarisch indem wir uns bemühen, Rechnungen ohne Verzug zu begleichen, um zu vermeiden, dass es auf Seiten der Zulieferer zu existentiellen Problemen kommt. Diese Maßnahmen wurden bereits unter A1 konkretisiert.

A2.2. Überprüfungen & Sanktionen

Wir überprüfen und evaluieren laufend das entsprechende Verhalten der Zulieferer anhand öffentlich verfügbarer Informationen. Soweit die Bedingungen bei den Zulieferern nicht unmittelbar einsichtig sind oder aufgrund der Komplexität der Produkte nicht mit einem vertretbaren Aufwand zu recherchieren sind, nutzen wir so weit wie möglich externe Siegel als Bewertungsmaßstab.

Vorrangig arbeiten wir mit eine proaktiven Selektion – das heißt wir bevorzugen Produktgeber, die aus unserer Sicht vorbildlich agieren.

Sollten Missstände bekannt werden versuchen wir auf die betroffenen Zulieferer im Rahmen unserer Möglichkeiten einzuwirken. Soweit eine positive Änderung nicht erreicht werden kann, schließen wir entsprechende Zulieferer aus bis die Missstände nachweislich behoben sind.

Beispiele:

Bei zwei Produzenten, deren Produkte uns wegen Energie- und Ressourceneffizienz empfohlen wurden (und die wir zu Beginn unserer Tätigkeit in 2010 erworben haben) mussten wir im Nachhinein feststellen, dass diese in Waffenproduktion bzw. Arbeitsrechtsverletzungen verwickelt waren (HP, Samsung).

Ein Unternehmen galt zum Zeitpunkt des Einkaufs als unter ökologischen Aspekten und hinsichtlich Arbeitsbedingungen als vorbildlich. Später wurde jedoch aggressive Steuervermeidungspolitik bekannt (IKEA). Wir berücksichtigen die Erkenntnisse bei weiteren Entscheidungen

A2.3 Negativ-Aspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferanten

tetrateam besitzt als Kleinunternehmen keine Marktmacht gegenüber Lieferant*innen.

Das Unternehmen unterstützt proaktiv die Prinzipien von Solidarität und Gerechtigkeit

Im Berichtszeitraum sind uns keine Verletzungen durch unsere wesentlichen Lieferant*innen bekannt geworden.

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

A3.1. Produktauswahl

Bei der Auswahl von Produkten und Dienstleistungen beachten wir durchgehend ökologische Belange. Es kommen die Produkte und Dienstleistungen zum Einsatz, die bei vergleichbarer Verfügbarkeit und Leistung die beste ökologische Gesamtbilanz haben. (Siehe tabellarische Übersicht in Anlage). Dabei gelten folgende Prioritäten:

1. Vermeidung von Verbrauch geht vor Einkauf
2. Bei Einkauf geht Wiederverwendung bzw. Weiterverwendung vor Neuproduktion
3. Produkte mit hohem Recyclinggrad gehen vor Produkten mit niedrigem Recyclinggrad

Hinsichtlich der von uns vorgenommenen Auswahl von Produktanbietern und Produkten im Bereich Versicherungen und Finanzdienstleistungen lassen wir uns in Bezug auf ökologische Nachhaltigkeit von folgenden Kriterien leiten:

Vermeidung von

- Klimaschädlichen Emissionen
- Ressourcenverbrauch
- Emission toxischer, gefährlicher und/oder langlebiger Substanzen
- Schwerwiegende Eingriffe in Natur und Landschaft

Förderung von

- Nachhaltiger Bewirtschaftung natürlicher / regenerativer Ressourcen
- Biodiversität

A3.2. Laufende Evaluation

Wir überprüfen und evaluieren laufend die sozialen und ökologischen Risiken entlang der Zulieferkette anhand öffentlich zugänglicher Informationen wie Nachhaltigkeitsberichte und/oder Ratings.

Wir tauschen uns dazu auch in kollegialen Netzwerken aus (Siehe zum Vorgehen auch die Beschreibung bei A1).

Wenn Produkte mit einem entsprechenden Siegel bzw. Label oder unabhängigen Testergebnis zur Verfügung stehen werden diese bevorzugt.

Dabei wird auch auf die Qualität des Siegels geachtet. Wo immer möglich werden mehrere unabhängige Siegel berücksichtigt, um die Aussagekraft zu validieren.

A3.3 Negativ-Aspekt: Umweltauswirkungen in der Lieferkette

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine Produkte oder Dienstleistungen zugekauft oder vermittelt werden, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen einhergehen.

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

A4.1. Maßnahmen

Wir veröffentlichen auf unserem Internetportal www.tetrateam.de alle wesentlichen Kooperationspartner*innen. Wir bevorzugen Lieferant*innen, die hinsichtlich ihrer eigenen Lieferketten transparente Informationen zur Verfügung stellen und pflegen einen regelmäßigen Austausch dazu in kollegialen Netzwerken.

Im Rahmen der Beratungsprozesse machen wir sowohl Kostenaspekte als auch soziale und ökologische Anlageaspekte transparent.

Wir beteiligen uns auch an der (Weiter-) Entwicklung von Transparenzstandards für nachhaltige Investmentfonds (Nachhaltigkeitsprofile). Diese sind über das Forum Nachhaltige Geldanlagen inzwischen öffentlich einsehbar:

https://www.forum-ng.org/de/fng-nachhaltigkeitsprofil/fng-nachhaltigkeitsprofile.html

Wir setzen uns für mehr Transparenz hinsichtlich Produktinformationen und Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen ein.

A4.2. Überprüfungen & Sanktionen

Mindestbedingung für Auswahl von Lieferant*innen von materiellen Gütern ist die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichtes

Wir überprüfen und evaluieren laufend Transparenzaspekte insbesondere bei Anbieter*innen von Finanzanlagen und Versicherungen anhand öffentlich zugänglicher Informationen und tauschen uns dazu in kollegialen Netzwerken aus.

Wir vermeiden Produktgebende die intransparent agieren und bevorzugen solche die eine transparente Berichterstattung pflegen.

Sanktionen kommen in Form von kritischen Berichten im Rahmen unseres Newsletters oder unseres Blogs in Frage. Wir bevorzugen Produkte mit Transparenzsiegel.

Wir verzichten nur dort auf ein Siegel wo Transparenz in anderer Form durch die Produktgeber gewährleistet wird oder keine entsprechende Alternative zur Verfügung steht.

A1-A4 Indikatoren

Wie bereits zu Beginn des Kapitels dargestellt werden Indikatoren für die wesentlichen Aspekte zusammengefasst, da in der Regel integrierte Siegel oder Ratings zum Einsatz kommen, die sich über alle ESG-Bereiche erstrecken.

Im Bereich Investitionen und Verbrauchsgüter wurden im Berichtszeitraum alle Produkte nach ESG-Kriterien ausgewählt.

Im Bereich Versicherungen wurden im Berichtszeitraum 85% der Produkte nach ESG-Kriterien ausgewählt. Im Bereich kapitalbildender Versicherungen betrug der Anteil 98%

Im Bereich Kapitalanlagen wurden 99% der Produkte nach ESG-Kriterien ausgewählt. 93% der Investmentfonds haben sowohl ein Transparenz- als auch ein ESG-Qualitätssiegel. Mindestens 50% der Kapitalanlagen tragen direkt zur Verbesserung der ökologischen Situation oder Verbesserung menschlicher Lebensbedingungen gemäß SDG bei.

Übersicht Zulieferer physische Produkte tetrateam

Art	Kaufzeitpunkt	Zulieferer	ökologische Merkmale/Siegel	soziale Merkmale/Siegel	Volumen
Investitionen					
Schreibtische Büro	2010	Zweites Büro - lokaler Second Hand Möbelladen	Weiterverwendung vor Neukauf	lokale Wertschöpfung	100%
Beistelltische	Übernahme	Übernahme bei Einzug	Weiterverwendung vor Neukauf	lokale Wertschöpfung	100%
Ledersessel-Sitzgruppe / Couchtisch	Übernahme	Übernahme bei Einzug	Weiterverwendung vor Neukauf	lokale Wertschöpfung	100%
Bürotechnik (Zusatz-Monitor)	Übernahme	EIZO Monitor (Übernahme bei Einzug)	Weiterverwendung vor Neukauf	CSR-Bericht /UN Global Compact	100%
Kummunikationstechnik (stationär)	Übernahme	Auerswald Telefonanlage (Übernahme bei Einzug)	Weiterverwendung vor Neukauf	Produktion in Deutschland	100%
Regale / Teppiche / Bürosessel	2010	IKEA	Recycling-/Naturmaterialien	CSR-Bericht /UN Global Compact	100%
Pappmöbel mobiles Stehpult	2018	Stange Design	Recyclingmaterial	lokale Wertschöpfung	100%
Bürotechnik (Laptop1)	2016	Memo AG (Fujitsu Lifebook - generalüberholt)	Blauer Engel, Energy Star	Produktion in Deutschland	100%
IT-Software in Laptop 1	2016	Microsoft Standard-Software	./.	CSR-Report	100%
Bürotechnik (Laptop2)	2016	Dell - Second Hand Kauf	Weiterverwendung vor Neukauf	lokale Wertschöpfung	100%
IT-Software in Laptop 2	2016	Microsoft Standard-Software	./.	CSR-Report	100%
Bürotechnik (Transporttasche)	2015	Vaude	Recycling Produkt	CSR-Bericht	100%
Bürotechnik (Multifunktionsgerät)	2010	Memo AG (HP Color LaserJet)	Energystar	CSR-Bericht /UN Global Compact	100%
Bürotechnik (Drucker)	2020	Memo AG (Epson EcoTank)	Energie- und ressourcenschonend	CSR-Bericht /UN Global Compact	100%
Bürotechnik (Scanner)	2020	Böttcher AG (Brother)	Energystar	CSR-Bericht /UN Global Compact	100%
Bürotechnik (interner Server)	2015	it-service gerdes (Fujitsu Primergy)	Blauer Engel, Energy Star	Produktion in Deutschland	100%
IT-Software in Server	2015	VIAS 8 CMS	./.	unterliegt deutschem Sozialrecht	100%
Bürotechnik (Backup-Laufwerke)	2018	Conrad Elektronik (WesternDigital Passport)	./.	CSR-Bericht	100%
Präsentationstechnik (Beamer)	2010	Beamer Discount (Samsung SP-P410M)	LED-Minibeamer, langlebig, sparsam	CSR-Bericht	100%
Kommunikationstechnik (mobil)	2018	Vigeo / Shiftphone	Modulbauweise, Pfandsystem	Faire Produktion / Wirkungsbericht	100%
Kommunikationstechnik (mobil)	2015	Mobiltelefon Swisstone über memo	strahlungsarm	./.	100%
Kaffeevollautomat	2013	de Longhi über memo AG	Energiesparfunktion/Eco-Entkalker	CSR-Bericht	100%
Tresor	2016	Phoenix SS0800 über memo AG	./.	Produktion in England	100%
Firmenfahrrad	2015	Diamant Ubari	Langlebigkeit / emissionsfrei	Produktion in Deutschland	100%
Firmenfahrrad	2019	TRE28 Kalkhoff Agattu	Langlebigkeit / emissionsfrei	Produktion in Deutschland	100%
Laufender Verbrauch					
Büromaterialien - laufende Verbrauchsmaterialien	2010-2020	memo AG	Blauer Engel	Fair Trade	95%
Büromaterialien - laufende Verbrauchsmaterialien	2010-2020	lokaler Einzelhandel	Blauer Engel	./.	5%
Druckerzeugnisse	2016-2020	Umweltdruckerei	Recycling / Umweltfarben	Mitglied "dasselbe in grün"	100%
Strom	2010-2020	Naturstrom (bis 2019) / Greenpeace Energy	Erneuerbare Energien	genossenschaftlich organisiert	100%
Wärme	2010-2020	Zentrale Hausenergieversorgung	nicht beeinflussbar	nicht beeinflussbar	100%
Tee / Kaffee / Getränke	2010-2020	lokale Biomärkte	Bioanbau/	Fairtrade	100%
Aufmerksamkeiten	2010-2020	dm-Markt	Bioanbau/	Fairtrade	100%
Reinigungsmittel/Hygieneprodukte	2010-2020	dm-Markt	Blauer Engel, Bio	Nachhaltigkeitsbericht	50%
Reinigungsmittel/Hygieneprodukte	2010-2020	Rossmann	Recycling-Klopapier, blauer Engel, Bio	Nachhaltigkeitsbericht	50%
Mobilität	2010-2020	Fuß/Fahrrad/ÖPNV (BVG)	Maximal emissionsarm	lokale Wertschöpfung	10%/60%/30%
Web-Hosting	2015-2020	domain-factory	klimaneutral	Server in Deutschland	100%
Telefon/DSL/WLAN	2010-2020	1&1 Drillisch	Nachhaltigkeitsbericht	Nachhaltigkeitsbericht	100%
IT-Service	2010-2020	it-service gerdes	lokaler Kleinbetrieb	lokale Wertschöpfung	100%

Übersicht Zulieferer Versicherungen tetrateam

Art	Referenzzeitraum	Zulieferer	ökologische Merkmale/Siegel	soziale Merkmale/Siegel	Gesellschaftsform		Volumen €	Volumen %	Anteil VVaG	Anteil ESG
Lebensversicherungen						**Wesentliche Anbieter LV**				
	2018/2019	Continentale	16 Nachhaltigkeitsfonds	16 Nachhaltigkeitsfonds	VVaG	Continentale	19.982 €	46%		
	2018/2019	Stuttgarter	Nachhaltigkeitsbericht	Nachhaltigkeitsbericht	VVaG	Stuttgarter	7.767 €	18%		
	2018/2019	Volkswohl Bund	16 Nachhaltigkeitsfonds	16 Nachhaltigkeitsfonds	VVaG	Volkswohl Bund	3.916 €	9%		
	2018/2019	Concordia Oeco	DNK-Bericht	DNK-Bericht	VVaG	Concordia Oeco	2.154 €	5%		
	2018/2019	Alte Leipziger	UN Global Compact / PRI	UN Global Compact / PRI	VVaG	Alte Leipziger	2.127 €	5%		
	2018/2019	Bayerische	klimaneutral / Nachhaltigkeitsbericht	Nachhaltigkeitsbericht	VVaG	Die Bayerische	2.048 €	5%		
	2018/2019	Swisslife	Nachhaltigkeitsbericht	Nachhaltigkeitsbericht	AG	Swisslife	1.763 €	4%		
	2018/2019	Condor/R+V	CSR Prime Rating oekom research	CSR Prime Rating oekom research	VVaG	Condor/R+V	1.311 €	3%		
	2018/2019	AXA	UN Global Compact /PRI	UN Global Compact /PRI	AG	AXA	1.212 €	3%		
	2018/2019	LV 1871	10 Nachhaltigkeitsfonds	10 Nachhaltigkeitsfonds	VVaG	LV 1871	425 €	1%		
	2018/2019	Sonstige	./.	./.	./.	Sonstige	870 €	2%		
	2018/2019 Σ						**43.575 €**	**100%**	**93%**	**98%**
Kranken/-Zusatzversicherungen						**Wesentliche Anbieter KV**				
	2018/2019	Hanse-Merkur	Nachhaltigkeitsbericht	Nachhaltigkeitsbericht	VVaG	Hanse-Merkur	2.917 €	55%		
	2018/2019	Barmenia	DNK-Bericht	DNK-Bericht	VVaG	Barmenia	932 €	17%		
	2018/2019	Continentale	./.	./.	VVaG	Continentale	898 €	17%		
	2018/2020	Signal-Iduna	./.	./.	VVaG	Signal-Iduna	382 €	7%		
	2018/2020	Concordia Oeco	DNK-Bericht	DNK-Bericht	VVaG	Concordia Oeco	217 €	4%		
	2018/2019 Σ						**5.346 €**	**100%**	**100%**	**76%**
Sachversicherungen						**Wesentliche Anbieter SHU**				
	2018/2019	AIG	CSR-Report	CSR-Report	AG	Haftpflichtkasse Darmstadt	1.943 €	14%		
	2018/2019	AXA	UN Global Compact / PRI	UN Global Compact / PRI	AG	Gothaer	1.888 €	13%		
	2018/2019	Basler	Nachhaltigkeitsbericht	Nachhaltigkeitsbericht	AG	VHV	1.662 €	12%		
	2018/2019	Concordia Oeco	DNK-Bericht	DNK-Bericht	VVaG	AIG	1.420 €	10%		
	2018/2019	Gothaer	DNK-Bericht	DNK-Bericht	VVaG	Basler	1.334 €	9%		
	2018/2019	Haftpflichtkasse Darmstadt	./.	./.	VVaG	Markel	830 €	6%		
	2018/2019	Interrisk	./.	./.	AG	SV	781 €	5%		
	2018/2019	KS-Auxilia	./.	./.	AG	Interrisk	762 €	5%		
	2018/2019	Markel Insurance	./.	./.	AG	NV	622 €	4%		
	2018/2019	NV Versicherung	Nachhaltigkeitssiegel DINÖ	Nachhaltigkeitssiegel DINÖ	VVaG	Concordia	424 €	3%		
	2018/2019	Sparkassen-Versicherung	Nachhaltigkeitsbericht	Nachhaltigkeitsbericht	VVaG	Sonstige	2.597 €	18%		
	2018/2019	VHV	./.	./.	VVaG		**14.263 €**	**100%**		
	2018/2019	Zurich	UN Global Compact /PRI	UN Global Compact /PRI	AG					
	2018/2019	Sonstige	./.	./.	./.					
	2018/2019 Σ								**51%**	**50%**
	2018/2019 Σ						**63.184 €**		**84%**	**85%**

Übersicht Zulieferer Kapitalanlagen tetrateam

Produkte	EE-Beteiligungen	Mikrokredite	Sonstige Impact	Investmentfonds			Bankeinlagen	Gold	Σ 2018/2019
	171.000 €	115.000 €	20.000 €			232.000 €	30.000 €	46.000 €	
					Transparenzsiegel	ESG Siegel/Rating			
Genossenschaftsanteile Consilium eG	48.000 €								
Genossenschaftsanteile Greenpeace eG	5.000 €								
Genossenschaftsanteile VEG eG	43.000 €								
Ökorenta Erneuerbare Energien 10	10.000 €								
Pangaea Life Fonds	65.000 €								
Dual Return Microfinance		11.000 €							
IIV Mikrofinanzfonds		104.000 €							
JC Sandalwood Invest 10			10.000 €						
Amundi Ethik Fonds				27.000 €	27.000 €	Finanztest			
BMO Responsible Global Equity				5.000 €					
DPAM Emerging Markets Sustainable				10.000 €	10.000 €	Facing Finance (FF)			
Hausinvest				4.000 €					
Kepler Ethik Mix				48.000 €	48.000 €	Finanztest / FF			
Raiffeisen Nachhaltigkeit Mix				18.000 €	18.000 €	FNG / Ökotest / FF			
Sarasin-FairInvest-Universal				8.000 €					
Swisscanto (LU) PF Green Invest Yield				26.000 €	26.000 €	Finanztest / Ökotest			
Swisscanto (LU) PF Sustain Balanced				14.000 €	14.000 €	Finanztest / Ökotest			
Triodos Sustainable Equity				15.000 €	15.000 €	FNG / Ökotest / FF			
Triodos Sustainable Mixed Fund				47.000 €	47.000 €	FNG / Ökotest / FF			
Triodos Sustainable Pioneer				10.000 €	10.000 €	FNG / Ökotest / FF			
Nachrangdarlehen Forum Futura			10.000 €						
Tagesgeld Triodos Bank							30.000 €		
Gold C.Hafner Recyclingqualität								46.000 €	
	171.000 €	115.000 €	20.000 €	232.000 €			30.000 €	46.000 €	614.000 €

Direkt Impact 306.000 €

Fonds mit Transparenz & ESG-Siegel 215.000 €

Nachhaltige Bankeinlage 30.000 €

Recycling Gold 46.000 €

B Eigentümer*innen & Finanzpartner*innen

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B1.1. Eigenmittelgewinnung

Eigenmittel werden ausschließlich über Rücklagen aus Umsätzen bzw. Verzicht auf Ausschüttungen gebildet.

B1.2. Fremdfinanzierung

Eine Fremdfinanzierung war im Berichtszeitraum nicht gegeben.

B1.3. Finanzrisiken

Durch Verzicht auf Fremdfinanzierung konnten Finanzrisiken bereits weitgehend minimiert werden.

Zur Reduzierung von Stornorisiken wird eine Rücklage in Höhe von 10% jedes unter Stornorisiko stehenden Umsatzes gebildet oder bereits auf Produktpartnerebene einbehalten.

B1.4. Finanzpartner*innen

Girokonto und Rücklagenkonto werden bei nachhaltigen Banken geführt. (GLS & Triodos).

Ggfls. können dort zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen Kreditlinien in Anspruch genommen werden. Das war im Berichtszeitraum nicht notwendig.

B1 Indikatoren

Anteil Eigenkapital: 41% (2018)*

Anteil Inhaberdarlehen: 59% (2018)*

Durchschnittlicher Eigenkapitalanteil der Branche 22% (2018, Quelle: statista.de)

* Daten für 2019 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B2.1. Deckung Zukunftsausgaben

Zukunftsausgaben betreffen in unserem Geschäftsfeld vorrangig die laufende Weiterbildung der Mitarbeitenden.

Investitionen in die technische Betriebseinrichtung betrug durchschnittlich über zehn Jahre nur ca. 1.000 € p.a. und konnte immer aus laufenden Umsätzen problemlos getragen werden.

Weiterhin müssen laufende Anpassung von Software (SEO etc.) und Datenverarbeitung an gesetzlich vorgeschriebene Standards (Datenschutz etc.) erfolgen.

Es besteht eine laufende Cashreserve in Höhe von min 3.000 € (aktuell: 5.000 €) um entsprechende Kosten zu decken.

Für den Fall eines Totalschadens besteht eine Inhaltsversicherung (Einbruch, Feuer, Wasser). Nach einem Einbruchschaden in 2018 wurde der Schaden in Höhe von 2.600 € zu 100% ersetzt.

B2.2. Ansprüche an die Kapitalanlage

Die Eigentümer haben keine Ansprüche auf Verzinsung ihrer Einlagen.

Gesellschaftsvertraglich besteht lediglich ein Anspruch auf Vergütung aus Beteiligung an laufenden Umsätzen.

B2.3. Negativaspekt: Unfaire Verteilung von Geldmitteln

Wir betrachten die Verteilung an Geldmitteln als fair

B2 Indikatoren

Lfd. Mittelüberschuss: 36 T€ (Ø2018/19)

Bedarf Zukunftsausgaben: 5 T€ (Ø2018/19)

Strategische Ausgaben 3,5 T€ Ø2018/19)

Anlagenzugänge 1,5 T€ Ø2018/19)

Zuführung Rücklagen 6 T€ Ø2018/19)

Ausschüttungen: 0 T€ Ø2018/19)

B3 Sozialökologische Mittelverwendung und Investitionen

B3.1. Ökologische Qualität der Investitionen

Wir verfügen als kleines Unternehmen über keine größeren Anlagen, insofern gibt es auch kaum Investitionsbedarf.

Aufgrund laufender Ersatzinvestitionen in der Betriebseinrichtung ist ein sehr hoher ökologischer Standard bereits erreicht.

B3.2. Inanspruchnahme von Förderprogrammen

Im Berichtszeitraum wurden keine Förderprogramme in Anspruch genommen.

B3.3. Erfolgte Investitionen

Im Jahr 2018 wurde ein neues Firmenrad (Diebstahl-Ersatz) gekauft.

Im Jahr 2019 wurde ein Smartphone (Shiftphone) gekauft, um die Kommunikationsmöglichkeiten zu erweitern.

B3.4. Finanzierung sozial-ökologischer Projekte

Es ist ein Teil des Kerngeschäfts unseres Unternehmens Kapital für sozial-ökologische Projekte bzw. Unternehmen zu vermitteln. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum rund 600 T€ nachhaltige Geldanlagen vermittelt. Davon rund 50% mit unmittelbarer Wirkung (Impact), etwa 40% über nachhaltige Investmentfonds.

B3.5. Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

tetrateam kann bestätigen, dass das Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufbaut.

B3 Indikatoren

Investitionsplan: 1 T€ (2020)

Realisierte Investitionen: 1,5 T€ (Ø2018/19)

Vermittelte Investitionen 614 T€ (Σ2018/19)

davon Direct Impact: 306 T€ (Σ2018/19)

davon Investmentfonds 215 T€ (Σ2018/19)

B4 Eigentum und Mitentscheidung

B4.1. Eigentumsstruktur & Haftung

tetrateam ist eine inhabergeführte Personengesellschaft (aktuell drei Gesellschafter). Es können keine Kapitalanteile gezeichnet werden. Alle Mitarbeitenden sind gleichberechtigte, zur kollegialen Zusammenarbeit verpflichtete und gemeinschaftlich haftbare Gesellschafter.

B4.2. Beteiligung und Mitentscheidung

Die Gesellschafter entscheiden in allen wesentlichen Punkten nach dem Konsensprinzip.

Zur Verwaltung von Überschüssen wurde ein gemeinnütziger Verein (Zukunft für Alle! e.V.) gegründet, dem u.a. ein Mitarbeiter der Verbraucherzentrale, die Mitarbeiterin einer nachhaltigen Bank sowie mehrere Mandant*innen angehören. In diesem Gremium, in dem tetrateam keine Mehrheit an Stimmrechten besitzt, wird einmal jährlich auf Vorschlag der Gemeinschaft aller Mandant*innen über die Verwendung der Überschüsse entschieden.

B4.3. Transparenz

Alle Gesellschafter haben freien Zugang zu allen wesentlichen Informationen. Erfahrene Gesellschafter führen Juniorpartner systematisch in die Geschäftsbereiche ein. Es wird monatlich über die laufende Geschäftsentwicklung informiert.

B4.4. Entwicklung & Absicherung

Im Berichtszeitraum ist ein neuer Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Aufgrund der hohen Qualifikationshürden rechnen wir mit langsamem organischem Wachstum. Die vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit ist unsere beste Absicherung des weiteren Erfolgs.

B4.5. Negativaspekt: Feindliche Übernahme

tetrateam war seit der Gründung in 2009 weder aktiv noch passiv in eine feindliche Übernahme verwickelt.

B4 Indikatoren

Das Eigenkapital befindet sich zu 100% im Besitz der Gesellschafter bzw. Mitarbeitenden

C Mitarbeitende

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

C1.1. Unternehmenskultur

Die Unternehmenskultur von tetrateam ist kollegial-kooperativ geprägt. Das ist im Gesellschaftsvertrag des Unternehmens verankert und wird auch gelebt.

Es finden regelmäßig Teambesprechungen zum Austausch und zur Qualitätssicherung und –entwicklung statt. Mit Anregung und Kritik wird offen und konstruktiv umgegangen.

Gewaltfreie Kommunikation ist hier unser Leitbild. Ausreden lassen und nachfragen geht vor bewerten und verurteilen.

Auch mit anderen Beratungskräften, die in der Bürogemeinschaft ansässig sind (aber nicht dem Unternehmen angehören) findet ein kollegialer und fachlicher Austausch statt.

Alle unterstützen sich gegenseitig mit Fachwissen und Hinweisen zu hilfreichen Informationsquellen und Veranstaltungen.

Alle Mitarbeitenden können ihre Arbeitszeiten je nach Bedarf frei einteilen (auch Homeoffice ist möglich) und unterlegen weder Umsatz- noch sonstigenLeistungsvorgaben. Vielmehr ist die Unternehmenskultur davon geprägt sich gegenseitig zu ermuntern, zu motivieren und in den jeweiligen Fähigkeit und Talenten zu ergänzen.

C1.2. Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung

Arbeitsschutz spielt im Büroalltag eine untergeordnete Rolle. Kernmaßnahmen für Gesundheitsförderung beziehen sich auf die Schaffung bzw. Gestaltung von Arbeitsbedingungen unter denen alle gern und mit Freude - insbesondere angstfrei – arbeiten und die sie mitgestalten können.

Die Räume sind so gestaltet, dass sowohl Mitarbeitende als auch Besucher*innen sich wohl („wie zu Hause“) fühlen können und auch längerer Aufenthalt im Büro nicht zur Belastung sondern eher zu einer Freude wird. Die Räume sind hell, einladend, freundlich, sauber, ordentlich. Sie sind mit Pflanzen und Kunstgegenständen ausgestattet. Tische und Stühle sind teilweise flexibel höhenverstellbar

Es steht eine Teeküche zur Verfügung, in der sich die Mitarbeitenden mit verschiedenen Getränken versorgen können.

Weiterhin können sich alle Mitarbeitenden die Pausen nehmen, die sie benötigen, um sich zu regenerieren. Die Qualität der Arbeitsbedingungen spiegelt sich in einem deutlich unterdurchschnittlichen Krankenstand bei gleichzeitig überdurchschnittlichem Alter wider.

C1.3. Diversität

Alter, Rasse, Religion, Geschlecht oder sexuelle Orientierung spielen in der Zusammensetzung des Teams keine Rolle, sondern die Bereitschaft, sich voll einzubringen und sich mit den betrieblichen Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards zu identifizieren.

Unsere Haltung spiegelt sich in der Diversität unserer Mandant*innen wider.

Aufgrund der Größe des Unternehmens lässt sich das nur ansatzweise in der Zusammensetzung des Teams widerspiegeln.

Bei Erweiterung des Teams werden interessierte Frauen und Personen mit Migrationshintergrund bei vergleichbarer Qualifikation bevorzugt, um die Diversität zu erhöhen.

C1.4. Negativaspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedin gungen

Bei tetrateam gibt es unter keinem Aspekt menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

C1 Indikatoren

Ø Betriebszugehörigkeit: 7 Jahre (2019)

Weiterbildungszeiten p.P.: 30h (Σ 2019)

Coaching Juniorpartner 24h (Σ 2019)

Ø Krankenstand: 8,5 Tage (2018/19)

Branchendurchschnitt: 14,3 Tage (2018 - altersstrukturangepasst: 15,6 Tage)

Krank im Betrieb: 0 Tage (Σ2018/19)

Unfälle: Keine (Σ2018/19)

Mutterschutz/Erziehungszeiten: keine

Fortbildungen zu Gesundheit und Diversität: 2 Veranstaltungen á 4h

Themen:

- Ernährung
- Interkulturelle Gemeinschaftsgärten

Mitarbeitendenstruktur

- Alter: 32-59
- Geschlecht: 100% m
- Religionszugehörigkeit: divers
- Sexuelle Orientierung: divers
- Mit Einschränkungen: keine

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

C2.1. Lebenswürdiger Verdienst

Alle Gesellschafter sind selbstständig und gleichberechtigt unternehmerisch tätig. Es besteht volle Freiheit, über den eigenen Arbeitseinsatz und Erfolg selbst zu bestimmen. Das Einkommen ist insofern vom Einsatz und Erfolg jedes/jeder Einzelnen abhängig.

Vertraglich ist geregelt, dass ab drei Jahren Betriebszugehörigkeit und bei vollem Arbeitseinsatz im Unternehmen alle Gesellschafter auch am Erfolg der anderen beteiligt sind (gleichmäßige Umlage von 1/3 des jeweiligen Umsatzes).

C2.2. Arbeitszeiten

Arbeitszeiten werden weder vorgegeben noch erfasst oder kontrolliert, da hohe Eigenmotivation besteht und Einkommen vom eigenen Einsatz abhängig ist.

Insofern besteht volle Selbstbestimmung hinsichtlich der Gestaltung eigener Arbeitszeiten. Saisonbedingt sind die Arbeitszeiten üblicherweise nicht gleichmäßig übers Jahr verteilt. Da es jedoch keine festgelegten Arbeitszeiten gibt fallen auch keine Überstunden im engeren Sinne an.

C2.3. Work-Life-Balance

Eine an die individuelle Lebenssituation angepasste Arbeitsgestaltung ist für alle möglich und wird auch von allen in Anspruch genommen.

C2.4. Negativaspekt: ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Bei tetrateam finden alle Mitarbeitenden gerechte Arbeitsbedingungen vor. Niemand wird einseitig belastet oder ausgebeutet.

C2 Indikatoren

Verdienstspreizung: 20-60T € (Ø 2010-19)

Höchst-/ Mindestverdienst: keine Regel

Medianverdienst: 30T € (Ø 2018/19)

Branchendurchschnitt: 42,7T € (2019)

Lebenswürdiges Einkommen: 24T €

Definierte Wochenarbeitszeit: keine Regel

Mutterschutz/Erziehungszeiten: keine

Überstunden: nicht erfasst

C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

C3.1. Lebensmittel am Arbeitsplatz

Das Unternehmen betreibt aufgrund der Größe keine eigene Kantine und bietet deshalb auch keine anderen Lebensmittel als Getränke an.

Das Unternehmen legt großen Wert auf ökologische und - wenn möglich - auch regionale Herkunft. Aktuell betrifft dies Getränke, die in der Teeküche des Unternehmens zubereitet und allen Mitarbeitenden und Mandant*innen angeboten werden.

Soweit Getränke aus regionaler Produktion nicht erhältlich sind (Kaffee, Schwarztee) wird zumindest auf ökofaire Produktion / Handel geachtet.

C3.2. Verkehrsmittelnutzung

Die aktiven Gesellschafter kommen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit und nutzen diese Fortbewegungsmittel auch beim Besuch von Mandant*innen und Mandanten. Zum Besuch von Weiterbildungen, Tagungen oder Messen kommt bisweilen die Bahn zum Einsatz.

Auf Basis der zurückgelegten Strecken ergibt sich ein Modalsplitt von

- 10% Fußverkehr
- 55% Fahrradverkehr
- 30% ÖPNV
- 5% Bahnverkehr

C3.3. Strategie / Weiterbildung

Das Unternehmen verfolgt die Strategie, das bereits ausgesprochen ökologische Verhalten aller Mitarbeitenden zu stabilisieren und soweit möglich weiter zu erhöhen.

Über Vernetzung und Veranstaltungen im Rahmen des Verbandes „dasselbe in grün“ halten sich die Mitarbeitenden über laufende regionale und ökologisch sinnvolle Produkte und Dienstleistungen auf dem Laufenden.

C3.4. Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung und/oder Duldung unökologischen Verhaltens

Bei tetrateam wird weder die Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet.

C3 Indikatoren

Anteil ökologischer Verpflegung: 100%

Emissionsarme Mobilität: 100%

Nutzungsgrad ökologischer Weiterbildung: 60% (Ø 2018/19)

C4 Mitentscheidung und Transparenz

C4.1. Innerbetriebliche Transparenz

Sämtliche Betriebskennzahlen, insbesondere Gewinn und Gewinnverwendung sowie alle wesentlichen Kooperationsverträge und Produktinformationen sind allen Mitarbeitenden leicht zugänglich.

C4.2. Legitimierung von Führungskräften

Über alle wesentlichen Angelegenheiten entscheiden die Gesellschafter gleichberechtigt und einstimmig. Das ist im Gesellschaftsvertrag schriftlich fixiert. Führungskräfte gibt es insofern keine.

C4.3. Mitentscheidungsmöglichkeiten

Die Mitarbeitenden sind personalidentisch mit den Gesellschaftern. Für alle wesentlichen Entscheidungen ist das Konsensprinzip im Gesellschaftsvertrag schriftlich verankert. Das betrifft insbesondere:

- Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken
- Abschluss von Mietverträgen
- Abschluss von Kaufverträgen über 5T €
- Aufnahme von Krediten über 5T €
- Übernahme von Bürgschaften
- Eingehung von Wechselverbindlichkeiten
- Aufnahme weiterer Partner*innen / Einstellung und Entlassung von Personal
- Abschluss von Verträgen mit Untervermittler*innen

C4.4. Negativaspekt: Verhinderung eines Betriebsrates

Alle wesentlichen Entscheidungen werden in der wöchentlichen Teamrunde gemeinsam getroffen. Die Bildung eines Betriebsrates ist insofern nicht notwendig, wird aber auch nicht verhindert.

C4 Indikatoren

Transparenzgrad:	100%
Mitentscheidung Führungskräfte:	100%
Mitentscheidung Betrieb:	100%

D Kund*innen und Mitunternehmen

D1 Ethische Kundenbeziehungen

D1.1. Ethische Kommunikation

Rund 80% unserer neuen Mandant*innen kommen über persönliche Empfehlungen anderer Mandant*innen zu uns. 10% über Recherchen via Internet. Weitere 10% erreichen wir im Zuge von Veranstaltungen, Messen, Vorträgen usw. also im weitesten Sinne über Netzwerkarbeit.

Unsere Arbeit ist auf langfristige Betreuung der Mandant*innen ausgerichtet. Außerdem erscheint zweimonatlich ein Newsletter, der via Mail versandt wird.

Werbung konzentriert sich auf die Pflege eines informativen Internet-Portals www.tetrateam.de, Präsenz in Netzwerkportalen www.faires-berlin.de und Unternehmensverband www.dasselbe-in-gruen.de sowie Teilnahme an nachhaltigen Messen

D1.2. Kundennutzen vor Umsatz

Wir greifen kontinuierlich Themen und Anregungen, die unsere Mandant*innen einbringen auf, um unsere Dienstleistungen weiterzuentwickeln bzw. bedarfsorientierte Angebote zu erweitern.

Gewinnstreben ohne Nutzen für unsere Mandant*innen würde die Weiterempfehlungsbereitschaft und damit unseren Erfolg untergraben. Die Auszahlung besonderer Vertriebsanreize in Form von Incentives oder Boni sind gesellschaftsvertraglich ausdrücklich ausgeschlossen.

D1.3. Zugangsbarrieren

Insbesondere Mandant*innen mit unterdurchschnittlichem Einkommen fällt erfahrungsgemäß der Zugang zu Versicherungs- und Finanzdienstleistungen schwerer.

Wir beziehen in unsere Arbeit bewusst auch solche Zielgruppen ein. Beispielsweise betreuen wir sehr viele Kinderläden und andere gemeinnützige Organisationen im Bereich der betrieblichen Altersversorgung. Hier bieten wir grundsätzlich kostenrabattierte Verträge an. Darüber hinaus bieten wir kostenlose Informationsveranstaltungen für gemeinnützige Organisationen an.

D1.4. Negativaspekt: Unethische Werbemaßnahmen

tetrateam betreibt ausschließlich ethische Werbemaßnahmen.

D1 Indikatoren

Anteil Werbung an den Ausgaben:	3%
Verkaufsunabhängiger Vergütungsanteil:	70%
Umsatzanteil benachteiligte Gruppen:	20%

D2 Solidarität und Kooperation mit Mitunternehmen

D2.1. Kooperationen

In unserem Gemeinschaftsbüro kooperieren wir mit zwei weiteren unabhängigen Maklerunternehmen. Im Netzwerk **Forum Nachhaltige Geldanlagen** und **Ökofinanz 21** kooperieren wir bundesweit mit nachhaltig orientierten Finanzdienstleister*innen und Produktanbieter*innen.

Wir unterstützen bundesweit Kolleg*innen auch über das Forum einer Maklergenossenschaft (**VEMA**). Ziele sind u.a. die Entwicklung hoher Beratungsstandards, Verbesserung der Transparenz von Finanz- und Versicherungsprodukten sowie kollegialer Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung.

D2.2. Solidarität

Wir unterstützen lokal und bundesweit andere nachhaltige Unternehmen und Organisationen durch ehrenamtliche Mitarbeit.

Über den Verband **dasselbe in grün** sind wir bundesweit mit nachhaltigen KMU vernetzt, über **Netzwerk Faires Berlin** mit nachhaltigen Unternehmen in Berlin.

Unser Ziel ist es nachhaltig wirtschaftende bzw. gemeinwohlorientierte Unternehmen zu stärken und durch gemeinsame Auftritte öffentlichkeitswirksamer zu machen.

Wir beteiligen uns auch regelmäßig an Initiativen zur Unterstützung ökologischer, bäuerlicher Landwirtschaft und fairem Handel (**Wir haben es satt!**, **Aktionsbündnis Fairer Handel**) sowie privatisierungskritische Bewegungen (**Berliner Wassertisch**, **Berliner Bürgerenergie**), welche die Position von lokalen und gemeinwohlorientierten Betrieben stärken.

D1.3. Negativaspekt: Missbrauch von Marktmacht

Wir besitzen keine Marktmacht, die wir missbrauchen könnten. Wir verhalten uns gegenüber unseren Mitunternehmen kooperativ und solidarisch.

D2 Indikatoren

Zeitanteil für kooperative Projekte: 15-20%

davon mit gleicher Zielgruppe (ZG): 10%

davon gleiche Branche, andere ZG: 5-10%

Beispiele von Initiativen zur Verbesserung gesetzlicher oder branchenspezifischer Standards an denen wir beteiligt waren:

- Überarbeitung FNG-Transparenz-Standards
- Kritische Begleitung EU ESG-Taxonomie
- Entwicklung Deutscher Nachhaltigkeits-Kodex
- Beratungsstandards Ökofinanz-21

Umfang unmittelbarer Unterstützung anderer Unternehmen: 25h (Ø 2018/19)

Umfang von Finanzmitteln an Unternehmen anderer Branchen: 10.000 € (2019)

Aufträge zur Unterstützung anderer Unternehmen: 2 (2019)

Abgabe von Aufträgen an Unternehmen aus der gleichen Branche: 2 (2019)

D3 Ökologische Auswirkungen durch Produkte und Dienstleistungen

D3.1. Umfang der Auswirkungen

Die unmittelbaren ökologischen Auswirkungen unserer Dienstleistungen sind sehr gering, da der materiell wirksame Anteil an den Gesamtkosten bei unter 10% liegt.

Wir achten auf Langlebigkeit und Energieeffizienz bei technischer Infrastruktur. Außerdem werden solche Geräte bevorzugt, bei denen eine möglichst nachhaltige Lieferkette in der Produktion besteht und die durch Modulbauweise upgradefähig sind. Durch Beschaffung von nachhaltigen Verbrauchs- und Reinigungsmaterialien (memo), biologisch produzierten bzw. regionalen Lebensmitteln, klimaneutrales Webhosting und Nutzung eines grünen Stromanbieters sowie verantwortliches Mobilitätsverhalten (Siehe A.3.,B.3.) versuchen wir den ökologischen Impact gering zu halten. In Sanitärräumen werden waschbare Handtücher verwendet.

Die Messung der indirekten ökologischen Auswirkungen durch Finanzanlagen ist schwierig. Es gibt jedoch Studien, die belegen, dass nachhaltige Finanzanlagen beispielsweise einen signifikant (60-70%) niedrigeren CO2-Fußabtritt erzeugen als konventionelle Anlagen, da sie beispielsweise Kohle- oder Erdölunternehmen bzw. konventionelle Kraftwerksbetreiber aus dem Investmentprozess ausschließen.

Weiterhin werden in streng gemanagten Investmentfonds auch industrielle Landwirtschaft, Grüne Gentechnik, Pestizide oder die Produktion anderer Schadstoffe ausgeschlossen und damit auch ein Beitrag zur Biodiversität geleistet.

D3.2. Strategien und Maßnahmen

Wir überprüfen regelmäßig unseren ökologischen Impact auf Verbesserungsmöglichkeiten. Da der größten Ressourcenverbrauch beim Papierverbrauch liegt werden Dokumente - wenn immer möglich - digital erstellt bzw. übermittelt.

Wir beachten systematisch positive-impact Kriterien und strenge Ausschlusskriterien bei der Vermittlung von Kapitalanlagen und kapitalbildenden Versicherungen, soweit möglich auch bei Risikoversicherungen.

Soweit gleichwertige Alternativen verfügbar sind empfehlen wir immer die ökologisch nachhaltigere Lösung.

D3.3. Konsistenz, Effizienz und Suffizienz im Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell von tetrateam ist ausdrücklich auf die Reduzierung negativer Umweltauswirkungen, die effiziente Nutzung von Ressourcen, die Förderung langlebiger Güter, sowie bestenfalls die Etablierung einer abfallfreien Kreislaufwirtschaft ausgerichtet. Positiver Maßstab ist der Beitrag zur Erreichung der SDG's, indem Kapital aus destruktiven Bereichen bzw. Unternehmen abgezogen und denen mit positivem Impact zugeführt wird. Diese Prinzipien werden auch im Bereich der Eigenbedarfsbeschaffung beachtet.

D3.4. Kommunikation

Das eigene Vorbild, die damit verbundene Kommunikation und der Erfolg mit einem nachhaltigen Unternehmenskonzept sind aus unserer Sicht die beste Strategie zur Verbreitung der genannten Prinzipien.

In der Kommunikation mit Mandant*innen werden ökologische Aspekte der Kapitalanlage hinsichtlich Konsistenz, Effizienz und Suffizient systematisch in allen Phasen der Beratung thematisiert, in der Vermittlung berücksichtigt und durch Blogs und Newsletter regelmäßig vertieft und gefestigt.

D3.5. Negativaspekt: Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

Wir arbeiten grundsätzlich an einer kontinuierlichen Verringerung ökologischer Auswirkungen bei uns im Unternehmen, sowie bei unseren Mandant*innen.

D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

D4.1. Mitsprache & Mitentscheidung

tetrateam bietet den Mandant*innen grundsätzlich immer mehrere Angebote und Alternativen zur Deckung Ihres Bedarfs an, so dass sie sich für die für sie passendste Lösung entscheiden können.

Mandant*innen können sich im Rahmen unseres Blogs bzw. sozialen Netzwerke einbringen. Außerdem kommunizieren wir regelmäßig über unseren Newsletter.

Einmal jährlich werden Mandant*innen gebeten, Vorschläge zur gemeinnützigen Verwendung unserer Überschüsse zu machen und stimmen auch über die Verteilung der Mittel ab. (Siehe B4)

D4.2. Impulse & Vorschläge

Wir greifen Vorschläge unserer Mandant-*innen zur Verbesserung bzw. Erweiterung der Angebote und/oder unserer Dienstleistungen zeitnah auf und setzen Sie um, soweit sie nicht mit unseren Nachhaltigkeitsstandards in Konflikt geraten. (Siehe D1)

D4.3. Produktinformationen

Umfassende Produktinformationen werden allen Mandant*innen immer rechtzeitig vor Vermittlung zur Verfügung gestellt. Diese enthalten auch detaillierte Angaben zur Kostenstruktur.

Über die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen hinaus informieren wir im Rahmen unserer Konzepte über ESG-Aspekte, also Positiv- und Negativkriterien der Anlage bzw. SDG-Beitrag.

D4.4. Negativaspekt: kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Unsere Dienstleistungen sind immateriell und enthalten insofern keine Gefahrenstoffe, die ausgewiesen werden könnten.

D4 Indikatoren

Anzahl aufgegriffener Anregungen: 12

- Vorschlag zur Förderung ökologischer regionaler Landwirtschaft (Regionalwert AG) wurde aufgegriffen und kommuniziert (Newsletter & gemeinsame Veranstaltung)
- Vorschlag zur finanziellen Unterstützung des Heldenmarktes (Forum Futura UG) wurde aufgegriffen und umgesetzt
- Vorschlag zu neuer Dienstleistung (Finanz-Coaching) wurde aufgegriffen und umgesetzt
- 9 Vorschläge zur Vergabe von Überschüssen an gemeinnützige Organisationen (Σ 2018/19) wurden aufgegriffen und umgesetzt

Anteil Produkte mit ausgewiesenen Preisbestandteilen: 100%

Anteil Produkte mit ausgewiesenen ESG-Aspekten („Inhaltsstoffen“): 100%

Gesellschaftliches Umfeld

E

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

E1.1. Funktion für Menschen, Gemeinschaft und Regeneration der Erde

tetrateam erbringt Beratungs- und Vermittlungsdienstleistungen im Bereich Risikoabsicherung und Finanzanlagen. Individuelle Bedürfnisse nach Absicherung und finanzieller Unabhängigkeit werden mit der Förderung einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung und einer solidarischer Gemeinschaft in Einklang gebracht.

Dem Versicherungsgedanken selbst liegt bereits das Prinzip des solidarischen Risikoausgleichs zu Grunde.

Weiterhin wirken wir darauf hin, dass damit verbundene Geldströme dem Gemeinwohl und der Regeneration der Erde dienen, zumindest aber diesen nicht entgegenstehen.

Unsere Arbeit trägt wesentlich dazu bei, Geld in sozial wirksame Mikrokredite, ökologisch tragfähige Produktion und Energieerzeugung, menschenwürdig gestaltete und als sinnvoll erlebte Arbeitsprozesse zu lenken und aus destruktiven wirtschaftlichen Aktivitäten (Rüstung, Kohle, Erdöl, Atomenergie, Gentechnik,industrielle Landwirtschaft, Massentierhaltung etc.) abzuziehen.

E1.2. Grundbedürfnisse erfüllen

Im Bereich Risikoabsicherung ist das durch unsere Dienstleistungen erfüllte Grundbedürfnis vor allem Schutz/Sicherheit. Kollektive Sicherungssysteme sind Solidarsysteme. Sie können nicht vor Unglück, Todesfällen, Krankheiten oder anderen Lebensrisiken schützen. Sie können aber die finanziellen Folgen solcher Ereignisse abdecken oder mildern und dazu beitragen, dass Einzelne oder auch kleine Gruppen von der Bewältigung nicht überfordert sind.

Im Bereich Finanzanlagen geht es darüber hinaus um (finanzielle) Unabhängigkeit (Autonomie) sowie die Erweiterung individueller Möglichkeiten kreativen Schaffens und der Identitätsstiftung. Oft lassen sich diese Bedürfnisse nur durch regelmäßiges Sparen verwirklichen.

Beispiele: ein Auslandsjahr für die Kinder (Bildung), die Finanzierung einer selbstgenutzten Immobilie (Geborgenheit), ein Sabbatjahr (Muße und Erholung, kreatives Schaffen) usw.

Unsere Aufklärungsarbeit dient einerseits dem grundlegenden Bedürfnis Zusammenhänge zu verstehen, andererseits trägt sie dazu bei, verantwortungsvollere Entscheidungen hinsichtlich Konsum und Umgang mit finanziellen Ressourcen zu treffen.

E1.3. Gesellschaftliche Probleme lösen oder mindern

Auf der Ebene der Anlageziele wird eine Vielzahl von gesellschaftlichen Problemen adressiert.

Die unten aufgeführten UN-Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDG's) werden durch entsprechende positive oder negative Anlagekriterien bei der Kapitalanlage bzw. bei kapitalbildenden Versicherungen oder direkten Impact-Investments gefördert.

E1.4. Keine Luxusprodukte

Versicherungen sind keine Luxusprodukte sondern decken regelmäßig Grundbedürfnisse ab. Allerding gibt es vereinzelte Versicherungsprodukte, die sich eher an vertrieblichen Ambitionen der Anbieter als an genannten Grundbedürfnissen orientieren. Wir raten von solchen Produkten mit geringem Nutzen ab.

Auf der Ebene der Kapitalanlagen gibt es Anlagebereiche, die als Luxus bezeichnet werden können, beispielsweise die Produktion von Alkohol, Tabak, Kosmetika, Schmuck, Automobile usw. Dies sind Aspekte, die wir in den Beratungen und beim Coaching aufwerfen, aber nicht für unsere Mandant*innen beantworten.

Letztlich geht es bei unserer Arbeit um die Erfüllung deren Ziele und Bedürfnisse.

E1 Indikatoren

Nutzenarten in % des Gesamtumsatzes:

Deckung von Grundbedürfnissen:	100%
Entwicklung der Menschen:	100%
Entwicklung der Erde/Biosphäre:	50%
Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Probleme gem UN-SDG's:	80%
Nutzen/Mehrfachnutzen:	100%

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

E2.1. Steuern & Sozialabgaben

Das Unternehmen zahlt uneingeschränkt Gewerbesteuer, die beteiligten Gesellschafter zahlen auf die ihnen zugewiesenen Gewinnanteile Einkommenssteuer.

Weder auf Gesellschafts- noch auf individueller Ebene werden Steuervermeidungsstrategien verfolgt.

Es werden wurden im Berichtszeitraum keinerlei öffentlichen Fördermittel in Anspruch genommen.

E2.2. Freiwillige Beiträge

tetrateam verfolgt einen Social Business Ansatz: Alle Überschüsse, die nicht für laufende Kosten, faire Vergütung und für Rück-lagen oder Investitionen benötigt werden fließen an einen Verein zur Förderung gemeinnütziger Zwecke.
Die Gesellschafter engagieren sich auch persönlich durch Zeiteinsatz in gemeinnützigen Organisationen.

Im Berichtszeitraum wurden 1.100 € (=1% des Umsatzes) für gemeinnützige Zwecke gespendet. Im Rahmen von ehrenamtlichen, verbandlichen und politischen Tätigkeiten wurden durch die Gesellschafter ca. 6% der Jahresarbeitszeit (100 Std p.P.) aufgewendet. Ein direkter Eigennutzen wird damit nicht verfolgt.

E2.3. Wirksamkeit

Die Wirkungen unserer freiwilligen Beiträge und Aktivitäten sind vielfältig:

Sozialkulturelle und ökologische Bildung, Bewusstseinsbildung für nachhaltige landwirtschaftliche Produktionsprozesse, Seenotrettung von Flüchtlingen, Spielräume für Kinder, Unterstützung einer Beratungsstelle für Menschen in seelischer Not, Förderung der ESG-Berichterstattung von Unternehmen, mehr Transparenz im parlamentarischen Abstimmungsverhalten und hinsichtlich Einfluss von Lobbygruppen sind einige der Beispiele, die hier genannt werden sollen.

E2.4. Negativaspekt: illegitime Steuervermeidung

tetrateam zahlt ausschließlich in Deutschland Steuern. Es werden keine illegitimen Steuervermeidungsstrategien verfolgt.

E2.5. Mangelnde Korruptionsprävention

Seit der Firmengründung in 2009 gab es weder Korruptions- noch Korruptionsverdachtsfälle. Die Beste Prävention stellt eine transparente Kommunikation aller wesentlichen Unternehmensdaten dar.

E2 Indikatoren

Umsatz:	54.584 €	(Ø 2018/19)
Gewinn vor Steuer:	35.638 €	(Ø 2018/19)
Abgaben:	18.742 €	(Ø 2018/19)
davon GewSt:	3.219 €	(17,2%)
davon EkSt:	3.125 €	(16,7%)
Beiträge RV/KV/PfV:	12.398 €	(66,1%)
Nettoabgabenquote:	52%	
Spenden:	550 €	(1%)
Freiwillige Tätigkeit:	2.150 €	(6%)

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

E3.1. Erfassung der Auswirkungen

Die Herstellungs- und Arbeitsprozesse von Versicherungs- und Finanzdienstleistungen haben nur geringe unmittelbar negative Auswirkungen in Bezug auf Emissionen, Lärm, Abfall, Ressourcen sowie Energie-, Wasser- und Stromverbrauch oder gar Eingriffe in Natur und Landschaft.

Wir haben folgende Bereiche erfasst:

- Dienstreisen: weitgehend klimaneutral über Fuß/Fahrrad/ÖPNV/DB Bahncard 25
- Stromverbrauch: minimiert und klimaneutral (naturstrom / greenpeace energy)
- Heizenergie: Vermieterseitig zentrale Gasheizung – Verbrauch bedarfsgerecht minimiert
- Internetprovider: klimaneutral
- Wasserverbrauch: geringfügig, Toiletten sind mit Spartaste ausgerüstet
- Reinigungsmittel/Spülmittel: Biologisch abbaubar (Sodasan)
- Papierverbrauch: minimiert und ausschließlich Recyclingqualität (memo recycling white)
- Abfall: Konsequente Reduktion und Mülltrennung (Bio, Papier, Wertstoffe)

E3.2. Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

tetrateam betrachtet sich als Pionier hinsichtlich nachhaltiger Unternehmensführung. Während der gesamten Unternehmensgeschichte gab es keine Verstöße gegen Umweltauflagen. Die von uns unmittelbar ausgehenden Umweltauswirkungen sind gering.

E3 Indikatoren

Ausstoß klimawirksamer Gase: 1.705 kg (0,03 kg/a*€ Umsatz)

davon Heizwärme - Gas (5.980 KWh):	1.470 kg
davon DB-Fernverkehr (3.300 km):	(125 kg)*
davon Nahverkehr ÖPNV (1.500 km):	105 kg
davon Taxi (30 km)	5 kg
davon Strom (1.190 KWh)	0 kg

Sonstige Schadstoffemissionen:	./.
Trinkwasserverbrauch:	3.370 l
Chemikalien (biol. abbaubar)	3 l
Papierverbrauch:	23 kg
Sonstige Verbrauchsmaterialien:	6 kg

* DB-Fernverkehr ist laut Unternehmensangabe klimaneutral

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

E4.1. Transparente Informationen

Über unser Internet-Portal www.tetrateam.de informieren wir alle Interessierten umfassend über

- Unsere Arbeit und Beratungsstandards
- Unser Team und Kontaktmöglichkeiten
- Leistungen und Vergütungssätze
- Datenschutzrechtliche Belange
- Lieferant*innen, Kooperationspartner*innen und Netzwerke
- Gemeinnützige Organisationen, die wir bisher gefördert bzw. unterstützt haben

Unsere Mandant*innen stimmen jährlich über Vorschläge zur Verwendung der Überschüsse ab, die nicht zur Deckung laufender Kosten, fairer Vergütungen oder Investitionsrücklagen benötigt werden.

Über die Verwendung dieser Gewinnanteile wird einmal jährlich in unserem Newsletter berichtet. Alle Newsletter sind auf unserer Webseite für alle Besucher downloadbar.

E4.2. Gesellschaftlicher Dialog

Wir sind telefonisch, per E-Mail, Brief, über das Kontaktformular unserer Homepage, die Videokonferenzfunktion unserer Homepage, Kommentarfunktion unseres Blogs und im Rahmen sozialer Medien erreichbar. Wir informieren auch über Streitschlichtungsstellen und Aufsichtsbehörden für Beschwerdefälle, die nicht im direkten Kontakt lösbar sind.

Soweit der Dialog über die Kommentarfunktion des Blogs bzw. über soziale Netzwerke erfolgt, ist er dort für alle einsehbar dokumentiert. Wir legen großen Wert auf Feedback und fordern dieses auch proaktiv ein, da es uns hilft unser Leistungsangebot laufend zu verbessern.

E4.3. Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Wir sind transparent und informieren immer verständlich.

E4 Indikatoren

Veröffentlichung Gemeinwohlbericht:

ab 2020 geplant

Mitentscheidungsmöglichkeiten:

Im Rahmen des Fördervereins Zukunft für Alle! e.V. besteht Mitentscheidungsmöglichkeit verschiedener Anspruchsgruppen über die Verwendung von Gewinnanteilen

Abschließende Bemerkungen

EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Eu COM 2013/207)

Wir verwenden den GWÖ-Berichtsstandard auch für die Erfüllung der non-financial-reporting-Vorgaben, weil der GWÖ-Berichtsstandard universell, messbar, vergleichbar, allgemeinverständlich, öffentlich und extern auditiert ist.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

An der Erstellung des Gemeinwohl-Berichts waren die Gesellschafter Oliver Ginsberg und Tom Wefers (zeitweise) beteiligt.

Diskussionen, inhaltlichen Austausch und Gespräche gab es im Rahmen des Peer-Group-Verfahrens mit Grit Hallal (LernSinn), Thomas Uloth (smile solutions GmbH) und Amon Thein (Schwarzseher GmbH).

Über den Prozess berichteten wir im Rahmen unseres Unternehmensverbandes dasselbe-in-grün und im Rahmen einer universitären Anfrage.

Darüber hinaus fand bis zur finalen Zertifizierung keine Kommunikation statt.

Insgesamt haben wir ca. 300 Std. für die Erstellung des Berichts, die Durchführung der Workshops und deren Nachbereitung sowie interne Abstimmung aufgewandt.